

# „Vor Stolperfallen im Abrechnungsdschungel bewahren“

Barbara Zehetmeier und Corina Schmenger über den KCH-Kompass der KZV

**Abrechnung nach Bema leicht und verständlich – das ist der Anspruch der KCH-Seminare, die die KZVB derzeit bayernweit veranstaltet. Die Nachfrage ist so groß, dass bereits Zusatztermine angeboten werden. Barbara Zehetmeier und Corina Schmenger haben die Veranstaltungsreihe zusammen mit Vorstandsmitglied Dr. Manfred Kinner konzipiert. Wir haben nachgefragt, was das Erfolgsgeheimnis ist.**

**BZB:** Die KCH-Seminare sind fast immer komplett ausgebucht. Wie erklären Sie sich die hohe Nachfrage?

**Zehetmeier:** Ich denke, das ist gut nachvollziehbar. Als KZVB haben wir ja einen gesetzlichen Informationsauftrag. Wir müssen alle Vorgaben und Richtlinien, die uns der Gesetzgeber auferlegt, an unsere Mitglieder weitergeben. Der Bema selbst ist mittlerweile angestaubt und etwas in die Jahre gekommen. Die Zahnmedizin hat sich weiterentwickelt. Der Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) umfasst bekanntlich nur das, was „zweckmäßig, notwendig und wirtschaftlich“ ist. Wir wollen die Praxen dabei unterstützen, dass sie die Schnittstellen zwischen Bema und GOZ klar und möglichst rechtssicher kennen. Was muss ich im Rahmen des Sachleistungsprinzips erbringen, was kann ich privat abrechnen? Auf diese Fragen geben wir verlässliche Antworten.

Unser Referententeam kommt ja selbst aus der Praxis. Wir haben mit Dr. Christian Öttl einen Zahnarzt dabei, Kerstin Salhoff bringt die Sichtweise einer externen Abrechnungsberaterin mit, Corina Schmenger und ich nehmen unterschiedliche Aufgaben im Bereich Abrechnung innerhalb



Foto: KZVB

Corina Schmenger (l.) und Barbara Zehetmeier unterstützen die bayerischen Vertragszahnärzte bei der korrekten Abrechnung der erbrachten Leistungen.

der KZVB wahr. Unterstützt werden wir bei vielen Terminen von Dr. Manfred Kinner. Als Mitglied des Vorstands der KZVB steuert er natürlich noch einen ganz anderen, akzentuierten Blickwinkel bei und erläutert vieles aus der standespolitischen Perspektive.

**BZB: Mit anderen Worten: Die Teilnahme lohnt sich?**

**Schmenger:** In jedem Fall! Es geht ja insbesondere um den Aktualitätsbezug. Ich würde sagen, dass unsere Teilnehmer durchaus ein sehr gutes Basis- und teilweise auch viel Detailwissen mitbringen. Dennoch gibt es immer wieder neue Regularien, Abrechnungspositionen und Themen, die eben noch nicht bekannt, aber für die korrekte Leistungserbringung und Abrechnung unerlässlich sind.

**Zehetmeier:** Nicht zu vergessen ist, dass wir uns als KZVB auch sehr nah am Ohr des Gesetzgebers und der Krankenkassen bewegen. Was wir in den Seminaren vermit-

teln, ist aktuell und inhaltlich belastbar. Das hat einfach Hand und Fuß.

**BZB: Was sind die inhaltlichen Schwerpunkte der Seminare?**

**Schmenger:** Der „Kompass zur KCH-Abrechnung“ ist zweiteilig konzipiert. Im Grund- und AufbauSeminar geht es um die gesetzlichen Grundlagen, Paragraphen und Richtlinien. Wir zeigen auf, welche Neuerungen zu beachten sind, und geben Tipps, wie man die Abrechnung am besten handhabt. Wichtig ist uns dabei, eine Art Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Die Teilnehmer sollen auch lernen, wie man selbst aus Primärquellen, also zum Beispiel aus den Gesetzestexten, rechtssicher die relevanten Informationen und Fakten herauszieht. Auch deshalb haben wir die digitale Abrechnungsmappe entwickelt. Auf [abrechnungsmappe.kzvb.de](http://abrechnungsmappe.kzvb.de) finden die Praxen alle relevanten Informationen und Rechtsquellen.

**BZB:** Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Vertragszahnärzte als auch an Praxismitarbeiterinnen. Können Sie die Erwartungen beider Zielgruppen bedienen?

**Zehetmeier:** Tatsächlich unterscheiden sich die Erwartungen des Behandlers und der Mitarbeiter, die die Abrechnung machen, nicht so gravierend. Die Vorgaben und Praxisabläufe sind ja beiden bekannt, und letztlich geht das im Praxisalltag Hand in Hand. Wir haben unter den Teilnehmern tatsächlich viele Praxisinhaber, die sich mit ihrem gesamten Team für die Weiterbildung anmelden. Andere Teilnehmer sind auch Wiedereinsteiger oder zahnmedizinische Fachangestellte, die ihr Abrechnungswissen auffrischen möchten.

**BZB:** Wie viele Teilnehmer erreichen Sie mit den Veranstaltungen?

**Schmenger:** Im Durchschnitt kommen etwa 180 bis 200 Teilnehmer pro Termin. Das hat sich 2019 auf rund 2 000 Teilnehmer summiert.

**BZB:** Was gefällt Ihnen an Ihrer Tätigkeit als Referentinnen?

**Schmenger:** Ich bin erst seit Anfang 2019 im Referententeam und freue mich jedes Mal aufs Neue, wenn ich vor Ort mit unseren Mitgliedern in persönlichen Kontakt treten kann. Mit vielen von ihnen habe ich ja bereits in meiner Tätigkeit in der Beratungsstelle am Telefon gesprochen und Anliegen geklärt.

**Zehetmeier:** Mir geht es ähnlich. Ich finde es persönlich sehr bereichernd, dass wir durch die Informationen, über die wir als KZVB verfügen, die Praxen ein Stück weit vor Stolperfallen im Abrechnungsdschungel bewahren können. Der Vorstand unterstützt uns dabei sehr. Auf den Veranstaltungen werden wir auch immer wieder auf Sachverhalte aufmerksam gemacht, die wir KZVB-intern weiterverfolgen und klären.

**BZB:** Mit der Seminarreihe gehen Sie mittlerweile ja auch direkt in verschiedene Regionen Bayerns. Was war der Gedanke dabei?



Foto: KZVB

Fast immer ausgebucht: Bei den Seminaren erhalten die Teilnehmer viele Tipps und Informationen aus erster Hand.

**Zehetmeier:** Der Gedanke war und ist, bestmöglichen Service zu bieten. Wir könnten uns natürlich auf Veranstaltungen in den Zahnärzthäusern München und Nürnberg beschränken. Auch diese Veranstaltungen würde man füllen. Doch das wollen wir explizit nicht. Wir möchten vor Ort sein, damit wir möglichst vielen die Teilnahme ermöglichen und den Aufwand gering halten.

**BZB:** Wie ist das Feedback der Teilnehmer?

**Zehetmeier:** Das Feedback ist durchwegs positiv. Wir haben ganz offensichtlich die richtigen Themen herausgegriffen. Auch in der Präsentation sind wir neue Wege gegangen. Und dass unsere gemeinsame Begeisterung sich auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer übertragen hat, freut uns sehr.

**BZB:** Werden die Veranstaltungen fortgeführt?

**Zehetmeier:** Die Nachfrage ist vorhanden, also ein klares „Ja“.

Im Frühjahr 2020 finden jetzt noch einige KCH-Aufbauseminare statt. Wir haben allerdings auch schon die ersten Herbsttermine festgemacht. Da wird es dann überwiegend um das Thema ZE Wiederherstellung gehen, das wir ähnlich dem KCH-Kompass progressiver aufbereiten werden. Die Termine finden unsere Mitglieder auf [kzvb.de](http://kzvb.de), [eazf.de](http://eazf.de) und in den Publikationen der KZVB.

**BZB:** Vielen Dank für das Gespräch!

Das Interview führte Ingrid Scholz.



Foto: peterschreibermedia/stock.adobe.com